

Text: **Galater 6,2**

Thema: **Lasten teilen!**

Nachfolger von Jesus sind Lastenträger. Was soll daran besonders sein? Jeder hat doch seine Last zu tragen! Nicht nur Christen. Das stimmt. Aber Nachfolger haben nicht nur die *eigene* Last im Auge, sondern auch diejenige ihrer *Mitmenschen*.

1. Das „Anforderungsprofil“ des Lastenträgers

Es geht hier nicht um Muskelkraft, wie dies früher von den Gepäckträgern auf den Bahnhöfen erwartet wurde. Es geht da um geistliche Tragfähigkeit, und die ist eine Frucht der Verbundenheit mit Jesus. Dadurch, dass ER uns die schwerste Last abgenommen hat – die Sündenlast – bekommen wir „freie Kapazitäten“ für Fremdlasten. Hinter der Bereitschaft, sie mitzutragen, steht nicht ein Gesetz, sondern die Liebe unseres Herrn. Jesus hat uns vorgelebt, nicht nur auf sich selbst zu schauen, sondern auch *„auf das, was des andern ist!“* (Phil 2,4) Er kam nicht in unsere Welt, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben für die Menschen zu opfern, hinzugeben. (Mt 20,28) Aus Liebe zu IHM sind auch wir bereit Lasten zu teilen. Die Kraft, die uns zu solchem Tun befähigt, liegt aber nicht in uns. Sie kommt von Jesus. Sein Geist ist unsere Kraft. - Damit sind wir bei der eigentlichen „Anforderung“ angelangt: Lasten anderer mittragen kann und wird, wer aus Jesus lebt. *„Christus in uns“*; die Liebe zu IHM, sein Vor-Bild, – das ist der „Antrieb“, uns für andere einzusetzen.

2. Die „Berufspraxis“ des Lastenträgers

Wenn jemand von der Liebe Jesu erfüllt ist, dann müssen ihm die Aufgaben nicht lange beschrieben werden – er sieht sie einfach! So auch die Lasten anderer. Das können Krankheitsnöte sein, Schmerzen, Verluste, Einsamkeit, erlittenes Unrecht, körperliches oder seelisches Tief, Verleumdungen oder auch schwer erträgliche Mitmenschen... Ja, die Liste der Lasten, die jeder zu tragen hat, ist lang. Je-

der hat sein persönliches Marschgepäck. Das grosse Vorrecht des Nachfolgers Jesu besteht darin, dass er seine Lasten – auch die Lasten der anderen - nicht allein tragen muss. Gott legt uns wohl Lasten auf, aber er hilft uns auch beim Tragen! (Ps 68,20) Jesus lädt uns ein: *„Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Frieden geben.“* (Mt 11,28-30) Wie Jesus Christus uns trägt, mit dem ganzen Multipack unserer Last, so dürfen wir mittragen an den Lasten der anderen – durch Liebe, Gebet und praktischen Beistand. Das ist das Vorrecht des Lastenträgers Jesu in dieser Welt! Das ist die Berufung der Nachfolger Jesu!

3. Die „Berufsaussichten“ des Lastenträgers

Gewiss ist es das Anliegen eines jeden unter uns, Jesus zu gehören, ihm zu gefallen, sein Freund zu sein. Wer ist sein Freund? *„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch aufgetragen habe!“* (Joh 15,14) Sich an Gottes Wort halten, sich ihm zur Verfügung stellen und nicht nur hören, sondern leben, was er uns sagt – das macht den Freund Jesu aus! Dazu gehört eben auch, für andere da zu sein. Ihnen Gutes zu tun. Liebe zu leben. Liebe untereinander – das ist ein sichtbarer Beweis der Liebe zu Gott! Liebe ist eben mehr als nur ein schönes Gefühl. Liebe ist praktische Tat, oder sie ist keine Liebe! Für IHN, unseren Herrn Jesus Christus, wollen wir leben und unsere Kräfte einsetzen! Das ist unser Gottes-Dienst! Was wir im Glauben für andere tun, das tun wir IHM! Und das wird er auch belohnen.

Fragen:

- ▶ *Wenn ich an meine Nächsten denke – kenne ich ihre Lasten, die ihnen Mühe und Sorgen bereiten?*
- ▶ *Trage ich sie mit? Wie tue ich das?*
- ▶ *Was bewirkt das in meinem Leben?*